

I.	Literatur und Bürokratie . . . . .	I
1.1	Der Plan (I) . . . . .	I
1.2	Bürokratie und Moderne . . . . .	3
1.3	Bürokratie als Konkurrent, Komplement und Gegenstand der Literatur? . . . . .	8
1.4	Stand der Forschung . . . . .	11
1.4.1	Allgemeine Bürokratieforschung . . . . .	11
1.4.2	Literaturwissenschaftliche Bürokratieforschung . . . . .	16
1.5	Der Plan (II) . . . . .	20
1.5.1	Literatur als Mitschrift – Literarische Beispiele des 19. Jahrhunderts: Clemens Brentano: ›Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen ›Annerk‹, Karl Ferdinand Gutzkow: ›Die Ritter vom Geiste‹, Wilhelm Raabe: ›Die Akten des Vogelsang‹ . . . . .	23
1.5.2	Beobachtungsprogramme: Stellvertretung – Josephsgeschichten . . . . .	30
2.	Der alttestamentarische Joseph in der Literatur: Berater, Stellvertreter und Organisator der Lebensvorsorge . . . . .	37
2.1	Redlicher Mann am Hof – Fürstendiener – Staatsbeamter: Lokale Hierarchien und globale Heterarchie . . . . .	37
2.2	Stoffe, Themen, Mythen und die frühneuzeitliche Diskursgeschichte von ›Räten‹ und ›Fürstendienern‹ . . . . .	39
2.3	Vorgeschichten . . . . .	43
2.4	Barocke Romane: Grimmelshausen – Zesen . . . . .	46
2.4.1	Quellenautorität . . . . .	48
2.4.2	Providenz, Prognostik und Stellvertretung in der Fürstenherrschaft . . . . .	50
2.5	Goethes autobiographischer Rekurs auf den Joseph-Stoff: Autorschaft und Beamtenrolle . . . . .	61
2.6	Thomas Manns ›Joseph‹ . . . . .	67
2.6.1	Zwischenspiel: ›Lotte in Weimar‹ und die Josephskonstellation . . . . .	68

2.6.2	Bürokratische Modelle und Autorschaft in Thomas Manns Frühwerk . . . . .	71
2.6.3	Joseph und seine Brüder: . . . . .	73
2.6.3.1	Mythos, Mitschrift und Roman . . . . .	73
2.6.3.2	Josephs Stellvertretung . . . . .	78
3.	Kafkas Bürokratie-Mitschriften . . . . .	87
3.1	Einleitung . . . . .	87
3.1.1	Kafkas paradoxer Klassikerstatus und das Thema Bürokratie. . . . .	87
3.1.2	Stellvertretung bei Kafka als Gegenstand und Analysekategorie. . . . .	89
3.2	Bürokratie bei Kafka – Probleme der Forschung. . . . .	90
3.3	Lebensdokumente und die Mitschrift von Bürokratie. . . . .	96
3.4	Kafkas ›Der Bau‹, ›Beim Bau der chinesischen Mauer‹ und Alfred Webers ›Der Beamte‹ . . . . .	103
3.5	Handelsvertreter und Prokurist – Vertretung in ›Die Verwandlung‹ . . . . .	113
3.6	›Der Verschollene‹ (›Amerika‹) – Zukunfts- als Hoffnungs- politik . . . . .	116
3.6.1	Amerika – Ein ägyptisches Exil. . . . .	117
3.6.2	Das Aus-/Einwandererschiff: Liquidation der Rede . . . . .	118
3.6.3	Der amerikanische Schreibtisch: Liquidation der Ordnung . . . . .	122
3.6.4	Telefon/Telegraphie: Exklusion der Körper . . . . .	124
3.6.5	Das »Hotel occidental«: Interferenz normativer und normalistischer Mächte . . . . .	125
3.6.6	Das »Naturtheater von Oklahama«: Integration, Macht, Unvertretbarkeit . . . . .	131
3.7	›Der Proceß‹ . . . . .	137
3.7.1	Zeitordnungen: Routine, Ritual und der Dispens von Bedeutung . . . . .	141
3.7.2	Grenzen der Verantwortung. . . . .	143
3.7.3	Autobiographik und Autoadvokatur . . . . .	144
3.7.4	Okkupationen und Interferenzen bürokratischer Mächte . . . . .	147
3.7.5	Hierarchie – Rhizom . . . . .	150
3.7.6	Zeichen der Bürokratie: Semiotische Debakel . . . . .	155
3.7.7	Die Türhüterlegende: Kommunikative Intervention und Deutung . . . . .	158
3.8	›Das Schloß‹ . . . . .	161
3.8.1	Verwechslungen . . . . .	162
3.8.1.1	K. als Josef. . . . .	162

3.8.1.2	Die Gehilfen . . . . .	163
3.8.1.3	Sordini-Sortini . . . . .	166
3.8.1.4	Momus, Klamm und K. . . . .	169
3.8.2	Narrative Nivellierungen . . . . .	173
3.8.3	Geburten . . . . .	176
4.	Die Büro- und Angestelltenromane der Weimarer Republik . . . . .	180
4.1	Überleitung und Einführung . . . . .	180
4.2	Zur Geschichte des Angestellten und seiner sozialen Position. . . . .	182
4.3	Präludien: Herman Melville: ›Bartleby the Scrivener‹ – Robert Walser: ›Der Commis‹, ›Der Gehülfe‹. . . . .	184
4.4	Angestellendiskurse in der Weimarer Republik . . . . .	195
4.4.1	Angestelltentheorien und Angestelltenliteratur . . . . .	198
4.4.2	Angestellte als Opfer und Vollstrecker der Modernisierung . . . . .	201
4.5	Stenographie: Rationalisierung – Hermeneutik – Literatur. . . . .	206
4.5.1	Stenographiepropaganda in der Weimarer Republik. . . . .	207
4.5.2	Stenographie, Leben und Literatur . . . . .	211
4.6	Ort und Eigenart der literarischen Texte . . . . .	215
4.6.1	Eine kurze Erinnerung . . . . .	216
4.6.2	Lektüren . . . . .	219
4.6.2.1	Liebes-Literatur: Angestellte und Medien . . . . .	220
4.6.2.2	Diktat, Stenographie und Schreibmaschine. . . . .	224
4.6.2.3	Stellvertretung und Ersetzbarkeit. . . . .	231
4.6.2.4	Paradoxe Ausbrüche: Die Unentrinnbarkeit der Bürokratie. . . . .	237
4.6.2.4.1	Selbstmord . . . . .	238
4.6.2.4.2	Rettungen . . . . .	239
5.	Die Literatur der ›Planer und Leiter‹ in der DDR . . . . .	245
5.1	Einleitung. . . . .	245
5.2	Sozialistische Bürokratie – Bahros Analyse . . . . .	247
5.3	DDR-Literatur als Auftrags- und ›Parteiliteratur‹ . . . . .	250
5.3.1	Parteiauftrag: Für eine Literatur der ›Planer und Leiter‹. . . . .	256
5.3.2	Die ›Planer und Leiter‹ und die ›Literatur-Gesellschaft‹ der DDR . . . . .	259
5.3.3	Eliten, soziale Schichtung und Verwaltung in der DDR- Literatur . . . . .	260
5.3.4	›Planer und Leiter‹ als Konfliktgeneratoren in der Übereinstimmungsliteratur. . . . .	265
5.3.5	Souveränität, Biomacht und Verwaltung – Bürokratieausblendungen . . . . .	271

5.3.6	Verantwortungsliteratur . . . . .	281
5.4	Die Karikaturen der Auftrags- und der ›Planer und Leiter- Literatur . . . . .	285
5.4.1	»Ich wollte niemals Chef werden ...«: Die Kritik an der ›Planer- und Leiter- Literatur in Erich Loests ›Es geht seinen Gang‹. . . . .	285
5.4.2	»Wie erfüllt man einen unbekanntem Auftrag?«: Heiner Müllers ›Der Auftrag‹ . . . . .	294
6.	Büroliteratur in der Bundesrepublik. . . . .	301
6.1	Erinnerung an deutsch-deutsche Konfrontationen . . . . .	301
6.2	Literaturkritische Topoi zur Angestelltenliteratur und ihre Geschichte . . . . .	304
6.3	Eine kurze Geschichte der Büro- und Angestelltenliteratur in der Bundesrepublik. . . . .	307
6.4	Kontexte: Bürokratie, Normalität und Intellektuelle. . . . .	312
6.4.1	Stabilität und Unvermeidbarkeit der Bundesrepublik. . . . .	312
6.4.2	Angestellte und Beamte als Doppelgänger des Intellektuellen. . . . .	316
6.5	Literarische Diagnosen der Angestelltengesellschaft. . . . .	323
6.5.1	Versetzungen – Stellvertretungen – Degradierungen. . . . .	323
6.5.2	Subalternität und Hierarchiespitzen – Mitschrift und Deutungswahn . . . . .	329
6.5.3	Zeichen, Gesten und Rituale der Subalternität. . . . .	331
6.5.4	Säkularisierung: Der ›grundlose‹ Angestellte als Testfall des Intellektuellen . . . . .	333
6.5.5	Synekdochen der Bürokratie: Gebäude – Fenster . . . . .	338
6.5.6	Metonymien der Bürokratie: Texte . . . . .	342
6.5.7	Ausbruchsversuche (I): Fluchten und Nischen . . . . .	347
6.5.8	Ausbruchsversuche (II): Auf's Ganze setzen . . . . .	350
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	359
7.1	Literarische und andere Quellen . . . . .	359
7.2	Forschungsliteratur . . . . .	368
8.	Personenregister . . . . .	393